Königliches Gymnasium zu Danzig.
Ostern 1886.

X. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1885 bis Ostern 1886

erstattet vom

Director Dr. Kretschmann.

Die wissenschaftliche Beilage, eine Abhandlung des Oberlehrers Dr. Englich: „Die französische Grammatik auf dem Gymnasium" wird gesondert ausgegeben.

1886. Progr. No. 28.

Danzig,
Wedel'sche Hofbuchdruckerei.
1886.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I	II A	II B O	II B M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Summe	Vorschule. 1.Kl.	Vorschule. 2.Kl.	Vorschule. 3.Kl.
Religion	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	28	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	31	10	10	8
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	122			
Griechisch	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	55			
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	34			
Hebräisch (fac.)	2	2			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4			
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	44			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	52	5	6	6
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20			
Physik	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3		
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12			
Singen	1				1						2		2		8	1	1	1
					1													
	1																	
Turnen	2				2		2		2		2		2		12	1	1	1

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden | 436 + 60 Stunden

Die Verteilung dieser 496 wöchentlichen Stunden im Sommerhalbjahr 1885 ergiebt der Plan auf der folgenden Seite.

Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1885.

Nummer.	Lehrer.	I	II A	II B O	II B M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Wöchentliche Stundenzahl.
1	**Dr. Kretschmann,** Direktor.	6 latein. Prosa. 2 griech. Dichter.			2 Dtsch														10
2	**Profess. Momber,** Oberlehrer, Ordinarius I.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik															18
3	**Dr. Jacoby,** Oberlehrer, Ordinarius II B O.	4 griech. Prosa.	5 griech. Prosa.	8 Latein															17
4	**Dr. Englich,** Oberlehrer.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz		2 Franz.		2 Franz.		5 Franz.		4 Franz.							19
5	**Dr. Bahnsch,** Oberlehrer, Ordinarius II A.	3 Dtsch. 2 Horaz.	8 Latein	5 griech. Prosa															18
6	**Markull,** Oberlehrer.	4 Hebräisch 2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.						2 Dtsch. 2 Relig.		2 Relig.		3 Relig.					19
7	**Kowaleck,** Oberlehrer, Ordinarius IV O.			2 Dtsch. 2 Homer						9 Latein 2 Gesch.				3 Dtsch. 1 Gesch.					19
8	**Steinwender,** Oberlehrer, Ordinarius VI O.	3 Gesch.	3 Gesch.					2 Dtsch. 3 Gesch. Geogr.						9 Latein					20 und 4 Turnen
9	**Mangold,** Gymnasiallehrer, Ordinarius IV M.				2 Franz		2 Franz.		2 Dtsch. 2 Franz.		9 Latein 5 Franz.								22
10	**Burgschat,** Gymnasiallehrer, Ordinarius V M.										2 Dtsch.		9 Latein 4 Franz.						15
11	**Dr. Dömpke,** Gymnasiallehrer, Ordinarius II B M.		2 Homer		8 Latein		2 Dtsch.		7 Griech.										19
12	**Dr. Baltzer,** Gymnasiallehrer, Ordinarius III A M.		2 Dtsch.	3 Gesch.	2 Relig. 5 Griech.		2 Relig. 7 Latein												21
13	**Grundner,** Gymnasiallehrer, Ordinarius V O.				2 Homer	2 Dtsch. 7 Griech.						2 Dtsch. 9 Latein							22
14	**Dr. Gaede,** Gymnasiallehrer, Ordinarius III B O.					3 Gesch. Geogr.	7 Griech.	2 Relig. 9 Latein											21 und 4 Turnen
15	**Dr. Voigt,** Gymnasiallehrer, Ordinarius III B M.				3 Gesch.		3 Gesch. Geogr.		9 Latein 3 Gesch. Geogr.		2 Gesch.								20
16	**Dr. Debbert,** Gymnasiallehrer, Ordinarius III A O.					2 Relig. 9 Latein			2 Relig.						9 Latein				22
17	**Büttner,** Gymnasiallehrer, Ordinarius VI M.				4 Math.						4 Math.		4 Rechn. 2 Dtsch.		4 Rechn 3 Gesch. Geogr.				21
18	**Schnaase,** wiss. Hülfslehrer.					3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.		2 Naturg.		4 Rechn. 2 Naturg.		2 Naturg.					20
19	**Keil,** wiss. Hülfslehrer.						3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Geogr.		2 Geogr. 1 Gesch.							19
20	**von Bockelmann,** Schulamtscandid.										2 Naturg. 2 Geogr.		2 Geogr. 1 Gesch.	2 Geogr.					9
21	**Hensel,** cand. prob.						2 Ovid	7 Griech.											9
22	**Jötze,** Kgl. Musikdirekt.	4 Stunden Chorgesang der Klassen Prima bis Quarta.																	4
23	**Dunkel,** technisch. Lehrer.									2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Gesang	2 Schrbn. 2 Zeichn.	2 Relig. 1 Turn. 1 Gesang	1 Turn. 1 Gesang		26 und 2 Turnen
24	**Mann,** Vorschullehrer.													4 Rechn. 2 Schrbn.		18			24
25	**Mielke,** Vorschullehrer.										2 Relig.				3 Dtsch. 3 Relig.		18		26
26	**Conrad,** Vorschullehrer.											2 Gesang	2 Relig 2 Naturg.		2 Naturg.			18	26 nnd 2 Turnen
																		Summa	496

2. Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1885/86.

Nummer.	Lehrer.	I	II A	II B O	II B M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Vorschule 1. Klasse.	2.	3.	Wöchentliche Stundenzahl.
1	**Dr. Kretschmann,** Director.	6 latein. Prosa 2 Sophocl.					2 Ovid												10
2	Profess. **Momber,** Oberlehrer, Ordinarius I.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik															18
3	Prof. Dr. **Jacoby,** Oberlehrer, Ordinarius II B O.	4 griech. Prosa	5 griech Prosa	8 Latein															17
4	Dr. **Englich,** Oberlehrer.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		2 Franz.		2 Franz.		5 Franz.		4 Franz.							19
5	Dr. **Bahnsch,** Oberlehrer, Ordinarius II A.	2 Horaz 3 Dtsch.	8 Latein	5 griech. Prosa															18
6	**Markull,** Oberlehrer.	2 Relig.	2 Relig. 4 Hebräisch	2 Relig.						2 Dtsch. 2 Relig.		2 Relig.		3 Relig.					19
7	**Kowaleck,** Oberlehrer, Ordinarius IV O.			2 Dtsch. 2 Homer						9 Latein 2 Gesch.				3 Dtsch. 1 Gesch.					19
8	**Steinwender,** Oberlehrer, Ordinarius VI O.	3 Gesch.	3 Gesch.					2 Dtsch. 3 Gesch. Geogr.						9 Latein					20 und 3 Turnen
9	**Mangold,** Gymnasiallehrer, Ordinarius IV M.				2 Franz.		2 Franz. 2 Dtsch.		2 Franz.		5 Franz. 9 Latein								22
10	**Burgschat,** Gymnasiallehrer, Ordinarius V M.							7 Griech.			2 Dtsch.		4 Franz. 9 Latein						22
11	Dr. **Dömpke,** Gymnasiallehrer, Ordinarius II B M.		2 Homer		2 Dtsch. 8 Latein				7 Griech.										19
12	Dr. **Baltzer,** Gymnasiallehrer, Ordinarius III A M.		2 Dtsch.	3 Gesch.	5 Griech. 2 Relig.		7 Latein 2 Relig.												21
13	**Grundner,** Gymnasiallehrer, Ordinarius V O.				2 Homer	7 Griech. 2 Dtsch.						9 Latein 2 Dtsch.							22
14	Dr. **Gaede,** Gymnasiallehrer, Ordinarius III B O.					3 Gesch. Geogr.	7 Griech.	2 Relig. 9 Latein											21 und 3 Turnen
15	Dr. **Voigt,** Gymnasiallehrer, Ordinarius III B M.				3 Gesch.		3 Gesch. Geogr.		2 Dtsch. 9 Latein		2 Gesch. 2 Geogr.								21
16	Dr. **Debbert,** Gymnasiallehrer, Ordinarius III A O.					2 Relig. 9 Latein			2 Relig						9 Latein				22
17	**Büttner,** Gymnasiallehrer, Ordinarius VI M.				4 Math.						4 Math.		4 Rechn. 2 Dtsch.		4 Rechn. 3 Gesch. Geogr.				21
18	**Schnaase,** wiss. Hülfslehrer.							3 Math. 2 Naturg.		2 Naturg.		4 Rechn. 2 Naturg.		2 Naturg.					15
19	**Keil,** wiss. Hülfslehrer,						3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Geogr		2 Geogr 1 Gesch.							19
20	**von Bockelmann,** Schulamtscandid.								3 Gesch. Geogr.		2 Naturg.		3 Gesch. Geogr.	2 Geogr.					10
21	**Wolff,** cand. prob.					3 Math. 2 Naturg.								4 Rechn.					9
22	**Jötze,** Kgl. Musikdirekt.	4 Stunden Gesang Prima bis Quarta.																	4
23	**Dunkel,** technisch. Lehrer.									2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrbn.	2 Zeichn. 2 Schrbn.	2 Zeichn. 2 Gesang	2 Zeichn. 2 Schrbn. 2 Naturg	2 Relig. 2 Turnen Gesang			26 und 2 Turnen
24	**Mann,** Vorschullehrer.													2 Schrbn.		18			20
25	**Mielke,** Vorschullehrer.										2 Relig.				3 Relig. 3 Dtsch.			18	26
26	**Conrad,** Vorschullehrer.												2 Relig. 2 Naturg. 2 Gesang				20		26 und 2 Turnen

3. Übersicht über die im Schuljahr 1885/86 absolvierten Pensa.

Prima: Ordinarius Prof. **Momber.**

Religion. 2 St. — Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. — Markull. Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Im Anschluss daran Lektüre der confessio Augustana artic. I—XXI. Evang. Johannis im Grundtext.

Deutsch. 3 St. — Bahnsch. — Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur vom Auftreten bis zum Tode Goethes; Erklärung schwierigerer Gedichte von Goethe und Schiller, Lektüre und Besprechung von Goethes Iphigenie und Tasso, Schillers Wallenstein und Braut v. Messina. Ausgewählte Abschnitte aus der Psychologie und Logik. — Freie Vorträge. 8 Aufsätze.

Themata: 1. a. Warum bespricht Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie so oft die Eigenschaften des französischen Nationaltheaters?
b. Der Cid, ein spanischer Nationalheld.
2. a. Der Lorbeerkranz ist, wo er dir erscheint,
Ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks.
b. Mit welchem Rechte kann man Ulrich von Huttens Ausspruch: „O Jahrhundert, es ist eine Lust zu leben!" auch auf unsere Zeit anwenden?
3. a. Worin besteht die Schuld des Königs Ödipus?
b. Wem gebührt unsere Teilnahme in dem Kampfe zwischen Athen und Sparta?
4. a. Orest und Pylades.
b. Horaz, ein aufrichtiger Verehrer des August. (Klassenarbeiten.)
5. a. Tassos Leben am Hofe zu Ferrara.
b. Seeleben in der Odyssee.
6. a. Charakteristik des Horaz nach dem ersten und zweiten Buche der Oden.
b. Die Wettspiele in der Ilias und der Äneis.
c. Der falsche Agrippa (Eine Erzählung nach Tac. Ann. II, c. 39. 40.)
7. a. Wodurch weiss Schiller unsere Teilnahme für Gordon, den Kommandanten von Eger, zu erwecken?
b. Oberst Buttler.
8. Charakterbild eines wahren Römers, gezeichnet nach den sechs Römeroden (III, 1—6) des Horaz. (Abiturienten-Aufsatz).

Latein. 8 St. Ellendt-Seyffert. — 6 St. Director. — 2 St. Horaz. Bahnsch. — Gelesen im Sommer: Cicero or. pro Murena, im Winter: Tacitus Ann. lib. I. II. mit Auswahl (Feldzüge in Deutschland, Ende des Germanikus.) Horaz: carm. lib. IV, III., daraus memorirt: IV, 3. 5. 7. III, 1. 9. 13. 21. 30. — Epod. 1 u. 2, Satir. I, 1. 6. 9. Epist. I, 2. 10, dazu einzelne Abschnitte aus der Ars poetica. Grammatik 2 St. Grammatische Wiederholungen, stilistische Übungen; Übungen in inventio, dispositio, elocutio an Stoffen der Lektüre. Wöchentliche Klassenarbeiten, meist dictando lateinisch nachgeschrieben, einmal im Vierteljahr darunter eine versio und eine commentatio subita; 8 häusliche Exerzitia und 7 häusliche Aufsätze im Jahr.

Themata: 1. Hannibal cur terrestri itinere maluerit petere Italiam. (Mommsen I 572. Liv. XXI. XXVIII.) 2. a. Gravem rei Romanae hostem fuisse Mithridatem argumentis comprobetur. 2 b. Gravem rei Romanae hostem fuisse Mithridatem ipsa narratione rerum demonstratur. (Cic. pr. Murena 15. 16. de imp. Cn. Pomp. 3. 4. 8. 9.). 3. a. Uter mihi magis imitandus videatur, Cato an Cicero? (or pr. Murena). 3. b. M. Catonis Uticensis vita adsimuletur ad eas vitas, quas Cornelius Nepos memoriae prodidit. 4. a. Populare imperium ventosum esse et ad res gerendas non aptum cum per se pateat tum Athenienses bello Peloponnesiaco senserunt. 4. b. Socrates in iudicio crimina in se intenta diluit. 5. Funestissimo tempore belli Punici (a. 216—215) quot et quantae significationes factae sint futurae victoriae Romanorum. (Liv. lib. XXIII; adduntur capita suo quaeque loco.) 6. Habuisse Tiberium cur cunctabundus initia principatus usurparet. (Tac. Ann. I. Sueton. Tib. 23—25.). 7. Halmii de gladiatore Ravennate fabulam parum probabiliter confictam esse argumentis grammaticis et historicis demonstratur. (Tac. Ann. I 58.) 8. Romanis quantae formidini fuerit Germanorum gens ac terra cum alia tum Germanici expeditiones testantur. (Abit. Aufsasz. Ostern 1886.) 9. Cur de Aegypto totiens bellatum sit (Tac. Ann. II 59.)

Griechisch. 6 St. Koch's Grammatik. — Jacoby 4 St. Prosa, Director 2 St. Poesie. Wiederholungen aus allen Gebieten der Grammatik; alle 3 Wochen ein Extemporale oder eine Version. Lektüre: Platos Apologie und Kriton; Thukydides lib. I mit Auswahl; Demosthenes I Philippische Rede und *περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ*. Abiturienten-Aufgaben. Ostern: Xenophon, Kyropädie lib. VIII, cap. II, 15—21. — Homer, Ilias I - IV, VI, IX., XVI., XVIII., XXII., XXIV.; Sophocles, Oedipus tyrannus und Colon. —

Französisch. 2 St. Knebel's Grammatik; Probst, Übungsbuch T. II; Ploetz, Manuel de la littérature française. — Englich. — Gelegentliche Wiederholungen der Grammatik im Anschluss an die alle drei Wochen zu liefernden schriftlichen Arbeiten. Lektüre: Molière, L'Avare, Racine, Athalie. Aus Ploetz, Manuel: Notice biographique et littéraire zu Molière u. Racine. Zwei Gedichte memoriert.

Hebräisch. 2 St. Grammatik von Gesenius-Rödiger: — Markull. — Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Exod., 1. Sam. u. Psalm.

Geschichte und Geographie. 3 St. Herbst, Hilfsbücher 1. II. III. — Steinwender. — Neuere Geschichte bis 1815. Historische und geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Schlömilch's Logarithmen. — Momber. Kegelschnitte analytisch behandelt (3 St. i. S.) Erweiterung der Trigonometrie. (3 St. i. W.) Repetitionen 1 St. w. 8 häusliche Arbeiten u. 7 Klassenarbeiten. Aufgaben für das Abiturientenexamen: **Ostern 1886.**

1. Wie gross sind die Rektaszension und Deklination der Sonne, wenn ihre Länge 333° 15′ 10″ und die Schiefe der Ekliptik 23° 27′ 5″ beträgt?
2. Zur Konstruktion eines rechtwinkligen Dreiecks sind eine Kathete und die Differenz der Höhensegmente auf der Hypotenuse gegeben.
3. Die Diagonale eines Würfels ist Axe eines senkrechten Cylinders, von dem die Peripherieen seiner Endflächen die Seitenflächen des Würfels in den Mittelpunkten berühren. Wie gross ist der Radius des Grundkreises und die Höhe dieses Cylinders, die Würfelkante a gesetzt?
4. $(x^2-y^2)(x-y) = axy.$
   $(x^4-y^4)(x^2-y^2) = b^2 x^2 y^2.$

Physik. 2 St. Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik. — Momber. — Optik. Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie.

Ober-Secunda. Ordinarius: Dr. Bahnsch

Religion. 2 St. Noacks Hilfsbuch. — Markull. — Lektüre der Apostelgeschichte im Grundtext. Einleitung in die Schriften des N. T. und Besprechung des Inhalts derselben nach Noack § 31—45.

Deutsch. 2 St. — Baltzer. — Lektüre und Erklärung von Goethe's Hermann und Dorothea, von ausgewählten Gedichten Klopstocks und Walthers von der Vogelweide, von Goethes Götz von Berlichingen und Lessings Minna von Barnhelm. Erlernt Schillers Lied von der Glocke, Pompeji und Herculanum, Klage der Ceres. Freie Vorträge meist aus der Privatlektüre. Aufsätze:

1. „Auch den Feind kann ich nützen."
2. Schicksale einer deutschen Gemeinde zur Zeit der französischen Revolution (nach Goethes Hermann und Dorothea.)
3. Welche Charakterzüge treten an Telemach im 16. Buche der Odyssee hervor?
4. Welche Charakterzüge Klopstocks treten uns entgegen aus den Gedichten „der Zürchersee", „die beiden Musen", die Frühlingsfeier", „der Eislauf", „die frühen Gräber", „mein Vaterland"?
5. Des Dichters und Sängers Los. Nach den Dichtungen Schillers „Die Kraniche des Ibykus", „Pegasus im Joche", „die Teilung der Erde", „der Graf von Habsburg", Uhlands „Bertran de Born", „des Sängers Fluch", Goethes „der Sänger", Apels „Simonides", Schlegels „Arion".
6. In wiefern trägt in Goethes „Götz" der Auftritt mit Bruder Martin und die Tafelscene zu Bamberg zur Motivierung der Haupthandlung bei?
7. Die Wettkämpfe der Hellenen und die Turniere des Mittelalters. Ein Vergleich.
8. In wiefern stehen in Lessings „Minna von Barnhelm" Charaktere zu einander im Gegensatz? (Klassenarbeit.)

Lateinisch. 8 St. Ellendt-Seyffert. Süpfle II. — Bahnsch. Wiederholung und Erweiterung der latein. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 202—350. Stilistische Unterweisungen, besonders aus dem Gebiete der Satzverknüpfung, der Übergänge, der Satz- u. Wortstellung, des Periodenbaus. 3 St. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, vorwiegend letztere, mündliches Übersetzen aus Süpfle T. II, 2 commentationes subitae, 4 Versionen, 4 Aufsätze.

Themata:
1. Graeci Xenophonte et Chirisopho ducibus per Armeniam iter faciunt.
2. Magnitudinem populi Romani admirabiliorem prope in rebus adversis quam secundis fuisse exemplis demonstretur.
3. De Niso et Euryalo.
4. Hannibalem multo graviorem hostem exstitisse Romanis quam Xerxem Graecis.

Gelesen (5 St.): Cicero: In Verrem lib. IV., Livius: lib. XXII. — Verg. Aen. lib. VI und IV.

Griechisch. 7 St. Koch's Grammatik Böhme, Aufgaben. — Jacoby 5 St. Dömpke 2 St. Homer, Odyssee lib. XVI—XX; privatim, lib. I. II. IX. X. XIII. XIV. Grammatik 2 St. Wiederholung der Formenlehre § 52—68, Wiederholung der Casuslehre § 69—90. Syntax des Verbums § 91—130. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, 7 Exercitien, einmal im Vierteljahr eine versio. Mündliches Übersetzen aus Böhme. Lektüre 3 St.: Lysias Rede gegen Agorat; Herodot, Auswahl aus lib. VI; Xenophons Commentarii, lib. III mit Auswahl.

Französisch. 2 St. Knebel, Probst, Ploetz Manuel. — Englich. — Abschluss der Grammatik. Wiederholung des Pensums der Untersekunda; Gr. § 70—78, Gebrauch des Artikels, der Kasus u. Kasuspräpositionen; § 121, die Verneinungswörter; § 150, Zusammenfassung der Regeln über die Interpunktion. Übersetzung entsprechender Übungsstücke aus Probst, Übungsbuch T. II. Lektüre nach Ploetz-Manuel: Xavier de Maistre, Voyage autour de ma chambre; Jules Sandeau, Mlle. de la Seiglière; Casimir Delavigne, Mort de Jeanne d'Arc; Villemain, Montaigne; Le Sage; Histoire de Charles XII.; Montesquieu et Rousseau; Victor Cousin, Le Salon de la marquise de Sablé, La Rochefoucauld et le cardinal de Retz. Gedichte memoriert. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Extemporalien.

Hebräisch. 2 St. Gesenius. — Markull. — Combiniert mit I.

Geschichte und Geographie. 3 St. Herbst I und Seydlitz. — Steinwender. — a. Römische Geschichte bis 180 n. Chr.; b. Historische und geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 St. Mehler und Schlömilch. — Momber. — Trigonometrie (3 St. im S.) Goniometrie und die einfachsten Dreiecksberechnungen. Arithmetik (1 St. im S.) Arithm. und geom. Reihen. Stereometrie (3 St. im W.) Geometrie (1 St. im W.) Ausgewählte Sätze und Aufgaben, namentlich solche, welche sich auf die Transversalen und die merkwürdigen Punkte des Dreiecks beziehen. 8 häusliche Arbeiten und 6 Klassenarbeiten.

Physik. 2 St. Jochmann. — Momber. — Galvanismus, Elektromagnetismus, inducierte Ströme. Wärme.

Oster-Unter-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Jacoby.

Religion. 2 St Noacks Hilfsbuch. — Markull. — Lektüre des Ev. Matth im Grundtext. Einleitung in die Schriften des A. T. und Besprechung des Inhalts derselben nach Noack § 1—30.

Deutsch. 2 St. — Kowaleck. — Lektüre und Erklärung von Schillers Tell, Maria Stuart, der Jungfrau von Orleans, der Nibelungen, der Gudrun; Lektüre und Erklärung von ausgewählten Gedichten Schillers und Goethes. Erlernt wurden das Eleusische Fest, der Taucher, das Siegesfest, die Kraniche des Ibykus, Monolog der Jungfrau von Orleans (IV. 1), Scene aus Tell (II. 1), Scene aus Maria Stuart (III. 1), der Erlkönig, der Fischer. Aufsätze:

1. Das Übereinstimmende in Schillers „Taucher", „Handschuh", „Ring des Polykrates", und die Erläuterung der Beweggründe, nach denen die Personen handeln.
2. Siegfrieds Leben bis zu seiner Vermählung mit Kriemhild.
3. Naukrates aus Gades, auf der Fahrt nach Temesa durch einen Sturm überrascht, rettet sich nach Ithaka und wird von Telemachos freundlich aufgenommen.
4. Die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell".
5. „Dass der Mensch zum Menschen werde,
Stift' er einen ew'gen Bund
Gläubig mit der frommen Erde,
Seinem mütterlichen Grund."
6. Schilderung der Lage König Karls des Siebenten von Frankreich vor dem Auftreten der Jeanne d'Arc; deren Berufung und Beglaubigung.
7. Hermes' Bericht vor Zeus nach seiner Rückkehr aus Ogygia.
8. Maria Stuarts Schuld und ihre Beziehungen zu Graf von Leicester nach Schillers Darstellung.

Lateinisch. 8 St. Ellendt-Seyffert und Süpfle II. — Jacoby. — Grammatik 3 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der vorigen Klasse mit besonderer Berücksichtigung der Lehre von den tempora und modi, namentlich der Consecutio temporum, der oratio obliqua, der Lehre vom Participium, Gerundium, Gerundivum und Supinum § 234—342. Die Lehre von den Conjunctionen § 343—350. Stilistische Unterweisungen. Mündliches Übersetzen aus Süpfle II. Gefertigt wurden 26 Klassenarbeiten, darunter 4 versionen und 2 commentationes subitae, sowie 10 Exercitien. Lektüre 5 St.: Cicero pro rege Deiotaro, pro Q. Ligario, Laelius. — Vergil lib. I und II. Auswendig gelernt lib. I, 1—33; 81—123, II, 199—227.

Griechisch. 7 St. — Koch und Böhme. — 5 St. Bahnsch, 2 St. Homer Kowaleck. Wiederholung der Formenlehre nach Koch § 1—68, Syntax der Casus § 69—90. Wöchentliche Scripta, vorwiegend Extemporalien, einmal im Vierteljahr eine Version. Gelesen: Lysias, Reden für Mantitheos und über den Oelbaum, Xenophon, Anabasis lib. V und einzelne Abschnitte aus lib. VI. Homer, Odyssee, lib. I, V, VI. Homerische Formenlehre nach Koch, Anh. 1.

Französisch. 2 St. — Knebel, Probst und Plötz, Manuel. — Englich. — Grammatik: Wiederholung des Pensums der III A; §§ 94—116. Syntax des Verbums, Tempus, Moduslehre. Infinitiv und Participium. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Probst T. II. Lektüre nach Ploetz, Manuel; Florian, Imitation de Don Quichotte; George Sand, Le Marquis de Villemer; Mignet, Histoire de la Révolution; Toepffer, Le Lac de Gers; Gedichte memoriert. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Extemporalien.

Hebräisch. 2 St. — Gesenius. — Markull. — Elementarlehre, Substantivum und Verbum. Lektüre Gen. I—III, Ps. 1 und 23.

Geschichte und Geographie 3 St. — Herbst I und Seydlitz. — Baltzer. — 1. Geschichte der Griechen und der wichtigeren orientalischen Reiche nach Herbst, hist. Hilfsbuch I. p. 1—100. Wiederholung der deutschen Geschichte bis zum Westfälischen Frieden nach Eckertz p. 1—128. 2. Geographie: Physische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas nach Seydlitz, Schulgeographie. Geographie des alten Griechenlands.

Mathematik. 4 St. Mehler und Schlömilch — Momber. — Geometrie. 2 St. Sehnen- und Sekantensatz. Vergleichung und Ausmessung des Flächeninhalts der geradlinigen Figuren. Regelmässige Polygone und Ausmessung des Kreises. Apollonische Berührungsaufgaben. Arithmetik. 2 St. Potenzen mit gebrochenem Exponenten. Logarithmen. Zinseszinsrechnung. Quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. 7 häusliche Arbeiten und 6 Klassenarbeiten.

Physik. 2 St. (combiniert mit Mich. U. Secunda) Jochmann. — Momber. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. Grundbegriffe der Chemie. Elektrizität und Magnetismus.

Michaelis-Unter-Secunda. Ordinarius: Dr. Dömpke.

Religion. 2 St. Baltzer. — Einleitung in die Schriften des Alten Testaments und Besprechnng des Inhalts derselben nach Noack's Hilfsbuch § 1—30.

Deutsch. 2 St — Dömpke. — Lebens- und Entwicklungsgang Schillers; dazu gelesen und erklärt aus den Gedichten der 1. und 2. Periode: Die Schlacht, Der Flüchtling, An die Freude, Die Götter Griechenlands; aus den Gedichten der 3. Periode: Die vier Weltalter, Das Mädchen aus der Fremde, Die Teilung der Erde, Cassandra, Das Siegesfest, An die Freunde, Der Antritt des neuen Jahrhunderts u. a.: Lektüre der Nibelungen. Schiller: W. Tell. S. Belagerung von Antwerpen.

Aufsätze:
1. Die Hirschjagd bei Vergil Aen. I v. 180—195 und bei Homer Od. X 145—174; Erzählung u. Vergleich.
2. Der homerische Odysseus und der römische Ulixes; eine vergleichende Charakteristik.
3. Preis des Landlebens, nach Cic. de sen. cp. 15. 16.
4. War der 17. August 1885 ein Gedenktag für Antwerpens Ruhm und Grösse? (zu beantworten nach: Schiller, Belagerung von Antwerpen.)
5. Graf Eberhard (Versuch einer Charakteristik nach Uhland und Schiller).
6. Der Schiffbruch des Aeneas. (Verg. Buch 1).
7. Welches Bild entwirft Schiller in den ersten Scenen des „Wilhelm Tell" von der Lage und Stimmung der Schweizer?
8. Die Familie Tell.
9. Odysseus bei den Cyclopen.

Latein. 8 St. Ellendt-Seyffert und Süpfle. — Dömpke. — Wiederholung und Erweiternng der lat. Grammatik nach Ellendt-Seyffert; Lehre von den Tempora und Modi, der Consecutio temporum, der oratio obliqua, dem Infin., Accus. c. Infin., von den abhängigen Bedingungssätzen. Stilistische Unterweisungen; einzelnes von dem Gebrauch der koordinierenden Conjunctionen § 343. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Vierteljährlich 1 versio und 1 commentatio subita. 3 St. — Lektüre 5 St. Cicero Catil. 1, II, IV 3 St. Vergil Aeneis lib. I 2 St.

Griechisch. 7 St. Koch und Böhme. 5 St. Baltzer, 2 St. Homer Grundner. — Wiederholung der Formenlehre nach Koch § 1—68. Syntax der Casus Koch § 82—86. (Nomin., Accusativ, Genitiv u. Dativ) alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Extemporale oder Exercitium. 2 St. Lektüre: 5 St. Xenophon Anab. IV, V u. VI 3 St., Homer Odyss. lib. IX u. X, 1—75. 2 St.

Französisch. 2 St. Knebel, Probst und Plötz, Manuel. — Mangold. — Lehre vom Gebrauch des Konjunktivs und des Infinitivs, mündliches Übersetzen entsprechender Stücke aus dem Übungsbuch von Probst, Teil II. 2 Gedichte gelernt. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. Exercitium. Lektüre: aus Plötz, Manuel: Lesage, histoire de Gil Blas.

Hebräisch. 2 St. combiniert mit II A.

Geschichte und Geographie. 3 St. Herbst I und Seydlitz. — Voigt. — cf. Oster-Unter-Sekunda.

Mathematik. 4 St. Mehler und Schlömilch. — Büttner. — Geometrie 2 St. Sehnen- und Sekantensatz, Vergleichung und Ausmessung des Flächeninhalts der geradlinigen Figuren, regelmässige Polygone und Ausmessung des Kreises. Arithmetik: 2 St. Potenzen mit gebrochenem Exponenten, Logarithmen, Zinseszinsrechnung. 4 Klassen- und 4 häusliche Arbeiten.

Physik. 2 St. combiniert mit Oster-U.-Secunda.

Oster-Ober-Tertia. Ordinarius: Dr Debbert.

Religion. 2 St. Bibel, Katechismus, 80 Kirchenlieder. — Debbert. — Leben und Lehre Jesu nach den vier Evangelien; Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks und Erlernung der dazu gehörigen Sprüche; Abriss der Reformationsgeschichte; 4 Kirchenlieder gelernt.

Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsieck II, 1. — Grundner. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch Hopf und Paulsieck II, 1; Declamation von Gedichten. Disponierübungen. Dreiwöchentliche Aufsätze.

Lateinisch. 9 St. Ellendt-Seyffert und Ostermann. — Debbert. — Lektüre: 1) Caesar, de bello Gallico lib. V u. VI, im Anschluss daran stilistische Unterweisungen, Periodenbau. 3 St. 2) Ovid, Anfang und Schluss der Metam, dann VII, 1—353; VIII, 611—724; IX, 1—272; X, 1—77, XI, 1—194. Memorieren von Versen. 2 St. — Grammatik: 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Etymologie und Syntax nach Ellendt-Seyffert § 1—350, bes. Lehre von d. consecutio temporum, oratio obliqua, Gerundium, Gerundivum und Supinum. Durchschnittlich alle 14 Tage c. ½ Stunde Übersetzen aus Ostermann. — Wöchentliche Klassenarbeiten: Extemporalien (25—30 Min.), vierteljährlich 1 versio und 1 commentatio subita (45 Min.) — 10 Exercitien.

Griechisch. 7 St. Koch und Wesener. — Grundner. — Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Koch § 1—68; Vokabellernen und Übersetzen aus Wesener T. II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Extemporale. Lektüre: Xen. Anabasis II—III, 4.

Französisch. 2 St. Knebel, Probst und Ploetz, Manuel. — Englich. — Wiederholung des grammatischen Pensums der III B; § 79—93. Syntax des Adjektivs und der Fürwörter. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Probst, T. I. Lektüre nach Ploetz, Manuel: La Fontaine, Fables; Thiers, Histoire du Consulat et de l'Empire; Bernhardin de Saint-Pierre, Paul et Virginie égarés dans la forêt. Gedichte memoriert. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Extemporalien.

Geschichte und Geographie. 3 St. Eckertz und Seydlitz. — Gaede. — Deutsche Geschichte von 1648 - 1871 nach Eckertz p. 129—248. — Die Alpen. Physische und politische Geographie Deutschlands, speciell des preussischen Staates nach Seydlitz, Schulgeographie.

Mathematik. 3 St. Mehler — Wolff. — 1. Geometrie: Im S. 1, im W. 2 St: Von der Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. Mehler § 48—57. § 72—84, 87, 88, 90. Dreieckaufgaben. 2. Arithmetik: Im S. 2, im W. 1 St.: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Mehler § 125 - 127, 133, 134.

Naturbeschreibung. 2 St. — Wolff. — Im Sommer Anthropologie, im Winter Mineralogie.

Michaelis-Ober-Tertia. Ordinarius: Dr Baltzer.

(Bei den Michaelis-Cöten fällt die Angabe der Pensa fort, da dieselben denen der Oster-Klassen entsprechen.)

Religion. 2 St. — Baltzer.
Deutsch. 2 St. — Mangold.
Lateinisch. 9 St. — Baltzer 7 St. Director 2 St Ovid.
Griechisch. 7 St. — Gaede.
Französisch. 2 St. Mangold.
Geschichte und Geographie. 3 St. Voigt.
Mathematik. 3 St. — Keil.
Naturbeschreibung. 2 St. — Keil.

Oster-Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Gaede.

Religion. 2 St. — Gaede. — Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte des A. T.; Erklärung des zweiten Hauptstücks und Erlernung der dazu gehörigen Sprüche; Abriss des Kirchenjahres; 6 Kirchenlieder.

Deutsch. 2 St. — Hopf und Paulsieck II, 1. — Steinwender. — Lektüre und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsieck II, 1. Uebungen im Declamieren; Uebersicht über Satz- und Formenlehre, Einführung in die gebräuchlichsten Metren, Disponierübungen. 12 Aufsätze.

Latein. 9 St. — Ellendt-Seyffert und Ostermann. — Gaede. — Wiederholung der Syntaxis convenientiae und der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert § 129–201. Syntax vom Verbum § 234–330; wöchentliche Extemporalien oder Exercitien; mündliches Uebersetzen aus Ostermann, Übungsbuch für Tertia. 4 St. — Lektüre: Caesar de bello Gallico III und IV; im Anschluss daran Sprechübungen; 3 St. — Ovid Metamorph. I, 89–162. 312–415. III, 1–130. Memorieren von Versen. 2 St.

Griechisch. 7 St — Koch und Wesener. — Burgschat. — Die regelmässige Formenlehre nach Koch, Griech. Gramm. § 1—52. Wöchentliche Extemporalien; Übungen im Übersetzen aus Wesener, Griech. Elementarbuch T. I.

Französisch. 2 St. Knebel's Grammatik und Lesebuch. Probst I. — Englich. — Wiederholung des grammatischen Pensums der IV. O.; §§ 60–68. Unregelmässige Verba, Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen. Einzelnes aus den §§ 69, 117 und 123 der Syntax. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Probst, I. -- Übersetzen aus dem Französischen nach Knebel's Lesebuch, Zwei Gedichte memoriert. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Extemporalien.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Eckertz und Seydlitz. — Steinwender. — a) Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. b) Geographie der ausserdeutschen Länder Europas.

Mathematik. 3 St. Mehler. — Schnaase. — 1) Geometrie. Im S. 1. im W. 2 St. Lehre von den Vierecken und Polygonen im Allgemeinen, Lehre vom Kreise. Einfache Dreiecksaufgaben. Mehler § 38–47; § 58—71. 2) Arithmetik. Im S. 2 St., im W. 1 St. Positive und negative Zahlen. Buchstabenrechnung. Einfache Proportionen. Quadratwurzel. Mehler § 122—124, § 128 a. § 131.

Naturbeschreibung. 2 St. — Schnaase. -- Im Sommer Botanik: Beschreibung der bei den Pflanzen vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwickelungsvorgänge, erläutert durch Vertreter aus den wichtigeren Familien. Die Klassen des natürlichen Systems. Im Winter Zoologie: Die Typen und die wichtigsten Klassen des natürlichen Systems. Beschreibung von einzelnen Vertretern niederer Tierklassen. Im Anschluss daran Erläuterung der schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwickelungsvorgänge.

Michaelis-Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Voigt.

Religion. 2 St. — Debbert.
Deutsch. 2 St. — Voigt.
Latein. 9 St. — Voigt.
Griechisch. 7 St. — Dömpke.
Französisch. 2 St. — Mangold.

Geschichte und Geographie. 3 St. — von Bockelmann.
Mathemathik. 3 St. — Keil.
Naturbeschreibung. 2 St. — Keil.

Oster-Quarta. Ordinarius: Kowaleck.

Religion. 2 St. — Markull. — Erlernung der Reihenfolge der biblischen Bücher und des 4. u. 5. Hauptstücks. Erklärung des 1. u. 3. Hauptstücks und Erlernung der dazu gehörigen Sprüche. Lektüre des Ev. Matthaei. Ps. 1; 23; 90; 130 u. 6 Kirchenlieder.

Deutsch. 1 St. Hopf und Paulsiek I, 3 — Regeln und Wörterverzeichnis. — Markull. — Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch mit mündlichen Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Aufsätze erklärenden und beschreibenden Inhalts. Alle 3 Wochen wird eine Arbeit vom Lehrer korrigiert. Erlernung ausgewählter Gedichte.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert und Ostermann. — Kowaleck. — Grammatik 5 Stunden. Wiederholung und Erweiterung der Pensen der Sexta u. Quinta (Ellendt-Seyffert § 1 - 118). Lehre vom Subject u. Prädikat, vom Gebrauch der Kasus § (129—186), von den Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen (§ 190—201), vom Accus. mit dem Infinitiv, vom Participium conjunctum, vom ablativus absolutus und vom particip. futuri passivi. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (jede vierte Arbeit ein Exercitium). Lektüre 4 Stunden. 9 vitae aus der zweiten Hälfte des Cornelius Nepos.

Französisch. 5 St. Knebels Grammatik und Probsts Übungsbuch Teil I. — Englich. — Formenlehre § 13—59, 62 u. 63. Die hauptsächlichsten unregelmässigen Verba. Aus der Syntax Einzelnes aus § 71, §§ 72, 74, 75, 76, 84, 88, 115, 117. — Übungsbuch § 1—149, nach Auswahl. Auswendiglernen der entsprechenden Vokabeln. Memorieren kleinerer Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extemporalien.

Geschichte. 2 St. Jaegers Hilfsbuch. — Kowaleck. — Geschichte der Griechen und Römer bis zum Tode Cäsars.

Geographie. 2 St. Seydlitz Schulgeographie. — Keil. — Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien.

Mathematik und Rechnen. 4 St. Mehler, Elementar-Mathematik. - Keil. — Geometrie 2 St.: Von den Winkeln, Parallellinien und den geradlinien Figuren Mehler § 1—36. Die einfachsten Constructionsaufgaben. — Rechnen 2 St.: Wiederholung und Beendigung der Dezimalbruchrechnung, Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Gesellschaftsrechnung. Einfache Zinsrechnung. Rabattrechnung. Positive und negative Zahlen.

Naturbeschreibung 2 St. — Schnaase. — Im Sommer: Vergleichende Botanik mit besonderer Berückrichtigung des Linnéschen Systems. Im Winter Zoologie: Gliedertiere.

Zeichnen. 2 Stunden. Dunkel. — Ornamente, Gefässe; Projektionslehre; etwas aus der Perspektive.

Michaelis-Quarta, Ordinarius: Mangold.

Religion, 2 St. — Mielke.
Deutsch. 2 St. — Burgschat.
Latein. 9 St. — Mangold.
Französisch. 5 St. — Mangold.
Geschichte. 2 St. — Voigt.
Geographie. 2 St. — Voigt.
Mathematik und Rechnen. 4 St. — Büttner.
Naturbeschreibung. 2 St. — von Bockelmann.
Zeichnen. 2 St. — Dunkel.

Oster-Quinta. Ordinarius: Grundner.

Religion. 2 St. Henning, biblische Geschichte. — Markull. — Biblische Geschichte des N. T. und Wiederholung der des alten. Das zweite und dritte Hauptstück mit der Erklärung Luthers und den wichtigsten Sprüchen. Sieben Kirchenlieder.

Deutsch, 2 St. Hopf und Paulsieck I, 2. — Grundner. — Übungen im Lesen, Nacherzählen, Deklamieren und Disponieren; die wichtigsten Regeln über die Interpunktion; alle 14 Tage ein längeres Diktat zur Befestigung der Orthographie und Einübung der Interpunktion. Erlernung ausgewählter Gedichte.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert und Ostermann. Weller, Lesebuch aus Herodot. — Grundner. — Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Ellendt-Seyffert § 1—118; die einfachsten syntaktischen Regeln, besonders die Construction des acc. c. inf. und des abl. abs. nach Ostermann Abt. II. Alle 8 Tage ein Extemporale. Im zweiten Sem. Übersetzung von Weller VI, IX, XV.

Französisch. 4 St. Probst, Vorschule. — Englich. – Elementarunterricht nach Probst Vorschule § 1 bis ca. 90. Aussprache, Deklination, Hauptregeln über die Motion und Steigerung des Adjektivs, Zahlwörter, einzelne Fürwörter, Konjugation von avoir und être, auch in fragender und verneinender Form, der regelmässigen Verba, überall mit Auschluss des Konjunktivs. Alle 14 Tage wird vom Ende des ersten Semesters ab ein Extemporale zu Hause vom Lehrer korrigiert.

Geschichte. 1 St. — Keil. — Deutsche Sagen (Nibelungen, Gudrun, Rolandsage) und griech. und röm. Geschichte in Einzelbiographieen.

Geographie. 2 St. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. — Keil. — Die Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.

Rechnen. 4 St. — Schnaase. — Wiederholung und Beendigung der Bruchrechnung; einfache Regeldetri; die vier Species mit Decimalbrüchen (3 Std.) Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel; Winkelmessung. (1 Std.)

Naturbeschreibung. 2 St. — Schnaase. — Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Bildung der Begriffe: Art, Gattung, Familie, Classe. Im Winter Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Wirbelthieren. Übersicht über die Classen und Ordnungen der Wirbeltiere.

Schreiben. 2 St. — Dunkel. — Das deutsche und lateinische Alphabet. Die Ziffern. Wörter und Sätze. Taktschreiben.

Zeichnen. 2 St. — Dunkel. — Figuren mit geraden und krummen Linien; verschiedene Strich- und Flächenschatten.

Singen. 2 St. -- Conrad. — Bekanntschaft mit den rhythmischen und dynamischen Verhältnissen nach Kuntze, Gesangunterricht an der Wandtafel. Lieder und Choräle; Übungen im Notenschreiben.

Michaelis-Quinta. Ordinarius: Burgschat.

Religion. 2 St. — Conrad.
Deutsch. 2 St. — Büttner.
Latein. 9 St. — Burgschat.
Französisch. 4 St. — Burgschat.
Geschichte. 1 St. — von Bockelmann.
Geographie. 2 St. — von Bockelmann.
Rechnen. 4 St. – Büttner.
Naturbeschreibung. 2 St. — Conrad.
Schreiben. 2 St. — Dunkel.
Zeichnen. 2 St. — Dunkel.
Singen. 2 St. — Conrad.

Oster-Sexta. Ordinarius: Steinwender.

Religion. 3 St. Henning, Biblische Geschichte. — Markull. — Biblische Geschichte des A. T. nach Henning. Bei Gelegenheit der drei grossen Feste die betreffenden Erzählungen des N. T. Das erste Hauptstück des lutherischen Katechismus und eine Auswahl hierauf bezüglicher Sprüche; acht Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek I, 1. — Kowaleck. — Lesen, Wiedererzählen, Deklamieren nach Hopf und Paulsiek, Deutch. Lesebuch, I. T. 1. Abteilg. Orthographische und grammatische Übungen, besonders die Bildung des einfachen Satzes betreffend; alle acht Tage ein Diktat.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert und Ostermann. — Steinwender. — Die regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Lat. Gramm. § 1—96. Übersetzen aus dem lateinischen Übungsbuch von Ostermann I und Erlernung von Vocabeln nach dem Vocabularium Ostermanns für Sexta. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 1 St. — Kowalek. — Erzählung griechischer Sagen.

Geographie. 2 St. — von Bockelmann. — Das Allgemeinste aus der physischen und mathematischen Geographie und Übersicht über die aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Kleine Schulgeographie pag. 1 - 15, 21—42, 138—153.

Rechnen. 4 St. — Wolff. — Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Brüchen. Die metrischen Masse und Gewichte. Kopf- und Zifferrechnen.

Naturbeschreibung. 2 St. Bail's methodischer Leitfaden. — Schnaase. — Im Sommer Botanik: Einleitende Betrachtung der bei den Pflanzen nach einander sich entwickelnden Teile, besonders Stellung und Form der Blätter. Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe.

Schreiben. 2 St. — Mann. — Die Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer und alphabetischer Folge, in Wörtern und Sätzen geübt. Ziffern. Taktschreiben.

Zeichnen. 2 St — Dunkel. — Figuren, aus geraden Linien in verschiedenen Lagen bestehend, ohne und mit Strichschatten.

Singen. 2 St. — Dunkel. — comb. mit VI M. Notenkenntnis und Treffübungen nach Kuntze's Gesangunterricht an der Wandtafel; Choräle; Lieder aus Erk's Sängerhain.

Michaelis-Sexta. Ordinarius: Büttner.

Religion. 3 St. — Mielke.
Deutsch. 3 St. — Mielke.
Latein. 9 St. — Debbert.
Geschichte und Geographie. 3 St. — Büttner.
Rechnen. 4 St. — Büttner.
Naturbeschreibung. 2 St. — Dunkel.
Schreiben. 2 St. — Dunkel.
Zeichnen. 2 St. — Dunkel.
Singen. 2 St. — Dunkel.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht war von den 385 evangelischen Gymnasialschülern ein einziger dispensiert.

Die katholischen Schüler empfangen vereint mit Schülern anderer höherer Lehranstalten in 3 Abteilungen Religionsunterricht von Herrn Pfarrer Mentzel.

1. Abteilung. Prima bis Unter-Secunda. 2 St. Besondere Glaubenslehre oder die Lehre von Gott an und für sich und von den Werken Gottes nach aussen; Dubelmann, Leitfaden beim kath. Religionsunterricht 1 § 1—138.

2. Abteilung, Tertia bis Quarta. 2 St. S. Kurzer Abriss der Kirchengeschichte neuerer Zeit. W. Wiederholung des ersten Hauptstücks des Kulmer Diözesan-Katechismus. Memorieren lateinischer Kirchenhymnen im Anschluss an die Festzeit des Kirchenjahres.

3. Abteilung, Quinta, Sexta, Septima. 2 St. Das zweite Hauptstück des Culmer Diöcesankaeechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments.

Jüdischer Religionsunterricht.

Jüdischer Religionsunterricht wird den Schülern zusammen mit denen des Städtischen Gymnasiums in den Räumen desselben vom Rabbiner Dr. Werner erteilt.

1. Abteilung, Prima bis Ober-Tertia. 2 St. Jüdische Geschichte von der Erhebung der Makkabäer bis zur zweiten Tempelzerstörung. Wiederholung der biblischen Geschichte, nach dem Leitfaden von Dr. D. Cassel. Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre nach Büdingers Leitfaden.

2. Abteilung, Unter-Tertia bis Quarta. 1 St. Biblische Geschichte von David bis zur ersten Tempelzerstörung, nach Dr. M. A. Levys bibl. Geschichte. Anfangsgründe der israelitischen Glaubens- und Pflichtenlehre.

3. Abteilung, Quinta und Sexta. 1 St. Biblische Geschichte von Erschaffung der Welt bis zum Tode Mosis mit besonderer Berücksichtigung der aus diesen Erzählungen abzuleitenden Moral, nach Dr. Levys bibl. Geschichte.

Technische Fächer.

a. Turnen. 1. Abteilung: Prima, Ob.-Secunda, Ost.- und Mich.-Unter-Secunda. 2 St. Dispensiert: 23 Schüler. 80 Turner. — Steinwender.

2. Abteilung: Oster- und Mich.-Ober-Tertia. 2 St. Dispensiert: 10 Schüler. 52 Turner. — Steinwender.

3. Abteilung: Mich.-Unter-Tertia, Oster-Unter-Tertia. 2 St. Dispensiert: 18 Schüler. 46 Turner. — Dr. Gaede.

4. Abteilung: Oster- und Mich.-Quarta. 2 St. Dispensiert: 15 Schüler. 55 Turner. — Dr. Gaede.

5. Abteilung: Oster- u. Mich.-Quinta. 2 St. Dispensiert: 22 Schüler. 58 Turner. – Conrad.

6. Abteilung: Oster- u. Mich.-Sexta. 2 St. Dispensiert: 16 Schüler. 70 Turner. — Dunkel.

b. Gesang. Tenor und Bass, aus Schülern der Prima und Secunda. 1 St. Sopran und Alt, die Schüler der Oster-Klassen Ob.-Tertia, U.-Tertia, Quarta 1 St., der entsprechenden Michaelis-Klassen gleichfalls 1 St. Der Gesamt-Chor, gebildet aus Schülern der Klassen Prima bis Quarta einschliesslich 1 St. Jeder Gesangschüler erhält 2 St. wöchentlich Unterricht. — Kgl. Musikdirektor Joetze. Die Schüler der Prima und Secunda sangen in der einen Stunde in vierstimmigem Männerchor Lieder aus Steins „Aula und Turnplatz“, sowie aus Joetzes „Sängers Lust u. Lehre“ dreistimmige Motetten und Lieder. Die Schüler der Klassen Prima bis Quarta einschliesslich vereint, sangen Lieder und Motetten aus P. Steins Gesängen für den gemischten Chor und aus Widmann, „Altes und Neues“; Schubring, Volkslieder; daneben wurden Chöre aus Haydns „Schöpfung“ geübt, und die „Glocke“ von Romberg zur Aufführung gebracht.

Lehrverfassung

der mit dem Gymnasium verbundenen Vorschule.

Die Vorschule besteht aus drei getrennten aufsteigenden Klassen, nimmt ihre Schüler mit dem Beginn des schulpflichtigen Alters auf und fördert sie unter normalen Verhältnissen in 3 Jahren bis zur Reise für die Sexta. Weil sie an ein Doppel-Gymnasium sich anschliesst, dessen Kurse teils zu Ostern, teils zu Michaelis beginnen, findet Aufnahme und Versetzung zweimal im Jahre statt; eben deshalb ist jede der drei Klassen in zwei Abtheilungen zerlegt, mit welchen das Klassenpensum halbjährlich durchgenommen wird. Nach den Bestimmungen des Ministerial-Erlasses vom 23. April 1883 wird für die Aufnahme in die unterste Klasse das vollendete sechste, für den Eintritt in die Sexta das vollendete neunte Lebensjahr erfordert; davon darf bei halbjährlichen Aufnahmen, wie sie hier stattfinden, höchstens ein Vierteljahr ausnahmsweise nachgelassen werden.

1. Klasse. Klassenlehrer: Mann.

Religion. 2 St. 80 Kirchenlieder; Kahle, Luthers Katechismus; Henning, Bibl. Geschichte. — Dunkel. — Ausgewählte Erzählungen aus dem alten und neuen Testament nach Henning, Bibl. Geschichte; Sprüche und Liederverse; die 10 Gebote mit Luthers Erklärung; das 2. und 3. Hauptstück ohne dieselbe.

Deutsch. 10 St. Paulsieks Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für Rechtschreibung. — Mann. — Lesen, Wiedererzählen uud Deklamieren aus dem Lesebuch, 3 St. — Grammatik: Deklination, Komparation, Konjugation; Aktiv und Passiv; Satzteile: Subjekt, Prädikat und Objekt, 3 St. — Orthographische Übungen 4 St.; wöchentlich 2 Diktate.

Rechnen. 5 St. — Mann. — Numerierübungen. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Resolution und Reduction. Mündliche und schriftliche Übungen.

Schreiben. 3 St. — Mann. — Die lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel.

Singen. 1 St. — Dunkel. — Choräle; Lieder aus Erks Sängerhain.

Turnen. 1 St. — Dunkel. — Spiele und Freiübungen; Reigen.

2. Klasse. Klassenlehrer: Conrad

Religion. 2 St. Henning, Bibl. Geschichte. — Conrad. — Ausgewählte Erzählungen aus dem alten und neuen Testament; einige Bibelsprüche und Liederverse. Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Das Vaterunser.

Deutsch. 10 St. Paulsieks Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für Rechtschreibung. — Conrad. — Sinngemässes Lesen und freies Wiedererzählen des Gelesenen. Abschreiben. Memorieren und Aufschreiben kleiner Gedichte aus dem Lesebuche. Unterscheidung des Hauptworts, Eigenschaftsworts und Zeitworts. Deklination des Hauptworts und Komparation. Orthographische Übungen im Anschluss an das Lesebuch; wöchentlich zwei Diktate. Wiederholung der kleinen und grossen Buchstaben des deutschen Alphabets im Schreibeheft.

Rechnen. 6 St. — Conrad. — Die vier Species im Zahlenraum von 1—100 mündlich und schriftlich. Das kleine Einmaleins.

Singen. 1 St. — Conrad. — Choräle, Lieder aus Erks Sängerhain.

Turnen. 1 St. — Conrad. — Spiele und Freiübungen.

3. Klasse. Klassenlehrer: Mielke.

Religion. 2 St. — Mielke. — Leicht fassliche Erzählungen aus dem alten und neuen Testamennt; einige Morgen-, Abend- und Tischgebete, sowie Bibelsprüche und Liederverse.

Deutsch. 8 St. Bock's Fiebel. — Mielke. — Kenntniss der Laute, Übungen im Bilden und Zerlegen der Silben und Wörter, Lesen von Silben, Wörtern und Sätzen; gleichzeitige Einübung der Lautzeichen und Abschreiben des Gelesenen im ersten Halbjahr auf der Tafel, im zweiten im Heft. Lesen und Wiedererzählen kleiner, leicht verständlicher Lesestücke. Übungen im Aufschreiben einzelner Sätze.

Rechnen. 6 St. — Mielke. — Die vier Species im Zahlenraum von 1—36.

Singen. 1 St. — Mielke. — Kleine, gesanglich einfache und leicht fassliche Lieder.

Turnen. 1 St. — Mielke. — Spiele und einfachste Freiübungen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium 16. Mai 1885. Die Lehrerbibliothek ist vom Direktor alljährlich zu bestimmter Zeit in bestimmter Form zu revidieren.

Desgl. 31. August. Am 1. December als am Tage der allgemeinen Volkszählung fällt der Unterricht aus.

Desgl. 6. October. Junge Leute, welche, ohne Schüler der Anstalt zu sein, das Zeugnis der Reife für Prima erwerben wollen, haben ihr Gesuch an das Provinzial-Schul-Kollegium zu richten und werden von diesem einer bestimmten Anstalt zugewiesen. Bewerber, welche die Reife für niedrigere Klassen als Prima durch eine Prüfung konstatiert haben wollen, wenden sich an den Direktor der von ihnen gewählten Anstalt. Die Prüfung findet vor einer ständigen Kommission statt, deren Zusammensetzung der jährlich einzureichenden Verteilung der Lehrstunden hinzuzufügen ist.

Für die Ausstellung des Befähigungszeugnisses zum einjährig freiwilligen Dienste ist der einjährige Besuch der Unter-Secunda unbedingte Voraussetzung. Das fragliche Zeugnis darf nicht demjenigen verliehen werden, der nach halbjährigem Besuch der Unter-Secunda bedingungslos versetzt ist, oder der die Aufnahme-Prüfung für Ober-Secunda bestanden, oder der Ober-Secunda nach seiner Aufnahme auf Grund einer Prüfung ein halbes Jahr mit befriedigenden Leistungen angehört hat. Nur Reifezeugnisse für Prima und für die Universität machen die Beibringung des den mindestens einjährigen Besuch der Unter-Secunda voraussetzenden Freiwilligen-Zeugnisses entbehrlich.

Desgl. 8. December. Es wird über Turnausflüge und Schulspaziergänge, ihre Zeitdauer, den Kostenaufwand und ihre Wirkung auf die Schüler, Bericht eingefordert.

Desgl. 14. December. Die Feier des 25-jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist am ersten Schultage (7. Januar) angemessen zu begehen.

Desgl. 6. Januar 1886. Die Dauer der Ferien im Jahre 1886 wird festgesetzt.

	Letzter Schultag.	Erster Schultag.
Ostern	10. April.	29. April.
Pfingsten	11. Juni.	21. Juni.
Sommer	3. Juli	2. August.
Michaelis	29. September.	11. October.
Weihnacht	22. December.	7. Januar 1887.

III. Chronik der Schule.

Das abgelaufene Schuljahr begann am Montag, den 13. April 1885, und wird am Sonnabend, den 10. April, in der üblichen Weise mit der Bekanntmachung der Versetzungen und der Censurverteilung beschlossen.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war während dieser Zeit nicht gleichmässig gut; besonders veranlasste eine Masernepidemie im Winterhalbjahr empfindliche Störungen des Unterrichts in der Vorschule und den untern Gymnasialklassen. Durch den Tod verlor die Anstalt nur 1 Schüler; in den Osterferien (8. April 1885) starb der nach Sexta versetzte Vorschüler Fritz Szersputowski an Diph-

theritis. Die Unterbrechungen, die der Unterricht in Folge von Erkrankungen der Lehrer erfuhr, waren unbedeutend. Es versäumten wegen Krankheit bez. Ansteckungsgefahr: der Direktor 14.—20. April, Prof. Momber 25.—28. November, Prof. Jacoby 7.—21. November, Oberlehrer Englich 29. Juni—3. Juli, 29. 30. Januar, 15.—20. Februar, Oberlehrer Steinwender 18. April, 3.—5. August, 25.—30. Januar, Mangold 1.—3. Februar, Burgschat 21.—23. Januar, Dr. Dömpke 24.—27. März, Büttner 2.—5. Juni und 8.—13. Juni, Dunkel 16.—20. Juni, Mielke 7. und 8. Mai (im ganzen 72 Tage gegen 53 im Vorjahr.) Es fehlten mit Urlaub aus verschiedenem Anlass: der Direktor 10. und 11. September Oberlehrer Markull 22. und 25 April, cand prob. Wolff 17.—22. December, Vorschullehrer Mann 14. April Conrad 23. April, 19. Mai, 23.—25. Juni (im ganzen 14 Tage gegen 11 im Vorjahr.) Zu militairischen Dienstleistungen wurden herangezogen Dr. Gaede 1. Juni—4. Juli (30 Tage), Dr. Voigt 2. August—20. September (42 Tage), cand. Wolff 5.—10. April (6 Tage). Im ganzen wurden also, den Tag und Lehrer gerechnet, an 164 Tagen Vertretungen notwendig, von denen nahezu die Hälfte durch die Einberufungen der Reserve-Offiziere im Kollegium veranlasst war. Die Personalveränderungen im Lehrerkollegium waren unerheblich. Zu Ostern 1885 wurden als ordentliche Lehrer angestellt Herr Büttner (Lebensnachrichten cf. Programm 1883. pg. 14) und Dr. Baltzer.

Martin Baltzer, evangelischer Konfession, geb. 7. September 1855 zu Dresden, besuchte die Gymnasien zu Dresden und Giessen und studierte in Giessen, Berlin, Innsbruck und Strassburg Philologie und Geschichte. Von der philosophischen Fakultät zu Strassburg 1877 zum Doktor promoviert und ebendort pro facultate docendi geprüft hat er bis Ostern 1880 an der Herausgabe des Strassburger Urkundenbuchs mitgearbeitet und darnach eine Lehrerstelle am Grossherzoglichen Gymnasium zu Weimar inne gehabt.

Zum 1. Oktober wurde der cand. prob. Wolff der Anstalt zur Beendigung seines Probejahrs überwiesen. Mit Ablauf dieses Schuljahrs verlässt uns der zweite Oberlehrer Prof. Dr. Carl Jacoby, um einem ehrenden Rufe folgend eine Professorstelle am Wilhelms-Gymnasium in Hamburg einzunehmen. Bei Gründung des Gymnasiums Michaelis 1876 aus der Schweiz hieher berufen, hat er $9^1/_2$ Jahre der frischesten Jugendkraft unserer Anstalt gewidmet, fortdauernd den lateinischen bez. griechischen und deutschen Unterricht in den obersten Klassen gegeben und trotz der Anforderungen, welche derselbe an die häusliche Arbeit des Lehrers stellt, stets noch Zeit gewonnen, um seine wissenschaftlichen Studien fortzusetzen, als deren letzte Frucht die editio emendatissima des Dionys von Halicarnass zu bezeichnen ist. In Anerkennung seiner zwiefachen Thätigkeit und Erfolge wurde er durch Patent vom 23. November v. J. zum Professor ernannt; die Aushändigung desselben erfolgte mit Ansprache des Direktors vor den auf der Aula versammelten Schüler am 28. November. — Möchte ihm auf dem ähnlichen Arbeitsfelde in Hamburg die Freudigkeit des Schaffens erhalten bleiben und gleiche Erfolge beschieden sein!

Die Feste der Schule wurden in der üblichen Weise gefeiert; die Festredner waren am 2. September Dr Gaede, am 31. Oktober (Reformationsfest) Dr. Debbert, am 7. Januar (25-jähriges Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät) der Direktor, am 22. März Gymnasiallehrer Büttner.

Am Sonnabend, den 20. März, fand vor geladenem Publikum und den Schülern die Aufführung der Rombergschen Glocke durch den Gesangchor unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Joetze statt und im Anschluss an dieselbe die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. — Der Spaziergang aller Klassen des Gymnasiums und der Vorschule am 6. Juni v. J. war vom schönsten Wetter begünstigt; die Prima war tags zuvor nach Elbing gefahren, um von dort nach Panklau und Kadinen zu wandern. — Die Abiturientenprüfung wurde am 13. März unter dem Vorsitz des Kgl. Provinzialschulrats Dr. Kruse abgehalten; sämmtliche 9 Bewerber erhielten das Zeugnis der Reife. — Am Donnerstag, den 4. Februar, besuchte der Generalsuperintendent der Provinz Westpreussen Dr. Taube das Gymnasium, revidierte den Religionsunterricht aller Klassen von Sexta und Prima und hielt vor den zum Schlusse auf der Aula versammelten evangelischen Schülern eine längere Ansprache über das Textwort Psalm 119, v. 9.

Im Spätherbste des vorigen Jahres ist die den Schulplatz abrundende Parzelle von 3,89 Ar, über deren Ankauf das vorige Programm p. 22 berichtete, fest umwährt, der ganze Schulhof und damit die Bauausführung des Gymnasiums abgeschlossen. Im nächsten Programm hofft der Berichterstatter davon melden zu können, dass auch der innere Bau der Schule durch Errichtung einer zweiten Prima, der Michaelis-Prima, vollendet sei. —

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1885/86.

		A. Gymnasium.															Summe	B. Vorschule.			Summe
		I A	I B	II A	II B O	II B M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M		1	2	3	
1	Bestand am 1. Februar 1885	9	15	29	23	19	35	19	32	27	45	26	43	42	45	35	444	52	46	41	139
2	Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1884/85	9	1	5	3	—	1	—	2	—	6	1	1	1	5	1	36	25	—	2	27
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern.	9	13	12	18	—	19	—	22	—	26	—	27	—	—	—	146	28	14	—	42
3b	Zugang durch Cötenwechsel.	—	—	—	—	5	—	9	1	10	3	14	10	12	5	12	81	—	—	—	—
3c	Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	3	—	2	—	—	1	4	1	2	1	4	1	24+12	1	56	1	3	15	19
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres 1885/86	9	21	23	23	24	26	29	28	37	34	37	45	44	42	42	464	56	35	40	131
5	Zugang im Sommer-Semester.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	1
6	Abgang im Sommer-Semester.	—	2	4	2	8	—	2	—	5	—	5	1	7	4	3	43	27	3	—	30
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	1	4	9	—	17	—	23	—	23	—	26	—	25	—	—	128	16	23	—	39
7b	Zugang durch Cötenwechsel.	—	—	—	6	—	9	—	7	3	8	2	9	9	12	9	74	—	—	—	
7c	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	1	—	—	1	1	1	1	2	1	—	—	1	3	23+9	44	5	9	21	35
8	Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	10	23	25	27	19	36	25	34	30	41	29	44	37	45	43	468	51	48	38	137
9	Zugang im Winter-Semester.	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	3
10	Abgang im Winter-Semester.	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	6	1	2	1	4
11	Frequenz am 1. Februar 1886	10	23	26	25	19	36	26	34	30	41	29	43	37	43	43	465	50	49	37	136
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	19,3	18,6	17	15,11	15,2	15,7	14,4	14,1	13	13,3	12	12	11	10,6	9,10	—	9,1	7,9	6,8	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1885	382	28	54	380	84	—	117	5	9	128	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1885/86	388	29	51	378	90	—	124	4	9	132	4	1
3. Am 1. Februar 1886	385	29	51	376	89	—	123	4	9	131	4	1

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Dienst** haben erhalten Ostern 1885: 15, Michaelis 17 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 8.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Laufende No.	Namen.	Geburts- Tag.	Jahr	Ort.	Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf d. Anstalt	In Prima.	Gewählter Beruf.
51	Franz Albrecht	17. Juni	1867	Suzemin, Kr. Pr. Stargard	ev.	Landschaftsdirektor, Suzemin.	7	2	Militär.
52	*Hans Baum	29. März	1868	Danzig.	ev.	Kaufmann in Danzig †	7	2	Militär.
53	*Friedrich Bredau	20. Juli	1868	Thorn.	ev.	Oberstlieutenant z. D. Danzig.	$6^3/_4$	2	Philologie.
54	Hans Kramer	7. November	1865	Hasenberg, Kr. Osterode.	ev.	Rittergutsbesitzer, Hasenberg.	$9^1/_2$	2	Landwirtschaft.
55	Ernst Linge	24. October	1865	Freystadt, Kr. Rosenberg.	ev.	Kantor, Freystadt Westpr.	8	3	*Postfach.
56	*Paul Martiny	11. Juni	1869	Danzig.	ev.	Justizrath, Danzig.	$8^1/_2$	2	Rechts- und Staatswissenschaft.
57	*Johannes Schubert	25. Novemb.	1866	Danzig.	ev.	Bäckermeister, Danzig.	5	2	Theologie u. Philologie.
58	Carl Stangenberg	11. März	1866	Ihlen in Kurland	ev.	Gutsbesitzer, Saspe, Kr. Danzig.	4	2	Medizin.
59	Hugo Wiese	1. Mai	1865	Flatow.	ev.	Besitzer, Flatow.	$7^1/_4$	2	Postfach.

* Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1) **Die Lehrerbibliothek:** Felix Dahn, Gedichte, 2. Sammlg. — Grabow, die Lieder aller Völker und Zeiten. — Sillographi Graeci ed. Wachsmuth. — Forchhammer, Erklärung der Ilias. — Nutzhorn, die Entstehungsweise der Homerischen Gedichte. — Christus patiens, rec. J. G. Brambs. — A. Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. — Romania, recueil trimestriel consacré à l'étude des langues et des littératures Romanes. — H. A. W. Meyer, kritisch-exegetisches Handbuch über die Apostelgeschichte. — Paul de Lagarde, libri canonici veteris testamenti graece editi. — Tschirsch, Erläuterung zu den botanischen Modellen von Brendel. — Berliner astronomisches Jahrbuch für 1886. — M. Fourier, analytische Theorie der Wärme. — E. Bodmann, Briefwechsel der Herzogin Sophie von Hannover. — O. v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover. — Anton Moellers Danziger Frauentrachtenbuch aus dem Jahre 1601, nach den Original-Holzschnitten mit begleitendem Text von A. Bertling. — C. Steinbrecht, die Baukunst des deutschen Ritterordens in Preussen. — Lehrpläne für die höheren Schulen nebst der darauf bezüglichen Cirkularverfügung. — A. Baginski, Handbuch der Schulhygiene. — Friedr. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten. - Hilgers, Bau-Unterhaltung in Haus und Hof. — Baer, types principaux des différentes races humaines. — M. v. d. Borne, die Fischereiverhältnisse des deutschen Reiches, Österreich-Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs.

2) **Die Schülerbibliothek:** Th. Mommsen, römische Geschichte. — Der Nibelunge Not, übersetzt von O. Henke. — Scherr, der Krieg von 1870/71. — Du Bois-Reymond, Reden. — F. Dahn, Gelimer. — Klutschak, als Eskimo unter den Eskimos. — Finsch, Reise nach West-Sibirien. — Brassey, eine Segel-

fahrt um die Welt. — F. v. Köppen, die Hohenzollern und das Reich. — Schöppner, Hausschatz der Länder- und Völkerkunde. — Vogt, das Buch vom deutschen Heere. — Hoffmann, das wahre Glück. — v. Horn, James Cook. — Nieritz, Gutenberg und seine Erfindung. — H. Wagner, Spielbuch für Knaben. — Ders. Entdeckungsreisen in der Heimat.

3) **Das physikalische Kabinett:** Ein Modell für Lichtbrechung in Linsen nach O. E. Meyer; ein Röhrendiamant; Plateau's Drahtnetze; ein Elektromotor für Geissler'sche Röhren; ein parabolischer Spiegel.

4) **Für das Naturalien-Kabinett** gingen an Geschenken ein: Eine ausgestopfte Schnepfe und eine Wiesenschnarre von Herrn Kaufmann Rodenacker, verschiedene Mineralien und eine Anzahl nicht ausgestopfter Tiere von den Schülern einzelner Klassen. — Von der Direktion des Provinzial-Museums wurde die Anstalt in dankenswerter Weise dadurch unterstützt, dass ihr von derselben im Laufe des Winters je nach Bedarf Objekte aus den Sammlungen des Museums für Unterrichtszwecke leihweise überlassen wurden.

VI. Stiftungen.

vacat.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 29. April morgens 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr.

Aufnahme-Termine sind: für die Vorschule Montag, den 12. April, und zwar für die beiden oberen Stufen pünktlich 9 Uhr, für die 3. Klasse (Nona) 11—1 Uhr. Aufnahmen in die Septima können nur in ganz beschränktem Umfange stattfinden. Für das Gymnasium: Dienstag, den 27. April, präcise 9 Uhr für die Sexta, nachmittags 3—6 Uhr für die übrigen Klassen. Die aufzunehmenden Schüler haben den Geburtschein, ein Impf-, bez. Wiederimpfungsattest und, wenn sie von einer andern Anstalt kommen, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

Der Unterzeichnete ist während der Schulzeit ständig vormittags 11—12 Uhr im Amtszimmer des Kgl. Gymnasiums zu sprechen.

Danzig, den 1. April 1886.

Dr. H. Kretschmann,
Direktor.